

Info Psyche und Arbeit

2017-09

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

hier wieder eine Zusammenstellung von Informationen und Hinweisen zum Thema Psyche und Arbeit, die mir im September 2017 aufgefallen sind. Herzlichen Dank an alle, die mir den einen oder anderen Hinweis haben zukommen lassen!

Mit den besten Wünschen – achtet auf Euch, Ihr werdet gebraucht!

Hans Dieter Gimbel

www.systemberatung-gimbel.de

info@systemberatung-gimbel.de

Tel: 0203-345820

Gefährdungsbeurteilungen über psychische Belastungen kommen besondere Bedeutung zu

Auch die Dienststellen des öffentlichen Dienstes sind verpflichtet, regelmäßig fachkundige Gefährdungsbeurteilungen psychischer Belastungen zu erstellen und daraus gezielte Maßnahmen abzuleiten. Der Personalrat hat hierbei zwar kein Mitbestimmungsrecht. Aber er kann sich durch Beratung im Arbeitsschutzausschuss und durch Überwachung der vollständigen Beachtung der Vorschriften durchaus bei diesen wichtigen Gesundheitsschutzmaßnahmen einbringen.

<https://www.weka.de/betriebsrat-personalrat/gefaehrdungsbeurteilungen-ueber-psychische-belastungen-kommen-besondere-bedeutung-zu/>

Psychische Belastungen Rehabilitation zum Erhalt der Erwerbsfähigkeit nutzen

Stress und psychische Belastungen bei der Arbeit führen häufig zu langandauernder Krankheit. Nach dem Auslaufen der Lohnfortzahlung und des Krankengeldes ist die Rückkehr ins Erwerbsleben oft ausgeschlossen. Dann bleibt nur noch eine geringe Erwerbsminderungsrente. Eine rechtzeitige Rehabilitation kann das verhindern.

<http://www.bund-verlag.de/blog/betriebsrat/rehabilitation-zum-erhalt-der-erwerbsfaehigkeit-nutzen/>

„Der Zugang zur ambulanten psychotherapeutischen Versorgung muss niedrigschwelliger gestaltet werden“

Berlin – Psychische Erkrankungen haben im vergangenen Jahr mehr Fehltag verursacht als jemals zuvor. Im Gespräch mit dem *Deutschen Ärzteblatt* erklärt der ohne Kassenzulassung arbeitende Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut Thomas Högl, warum dies so ist, weshalb er das Vorgehen vieler Krankenkassen im Rahmen der Kostenerstattung nicht nachvollziehen kann und wie die Politik darauf reagieren sollte.

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/78030/Der-Zugang-zur-ambulanten-psychotherapeutischen-Versorgung-muss-niedrigschwelliger-gestaltet-werden>

Vorsorge im Unternehmen Ideen für gesünderes Arbeiten

60 Milliarden Euro kosten krankheitsbedingte Ausfälle die Unternehmen im Jahr. Angebote zur Stärkung der Mitarbeiter-Gesundheit haben deswegen Konjunktur. Neben Betriebs-Leasingrädern oder Online-Therapien für psychisch erkrankte Mitarbeiter sollen etwa auch Unkrautjäten oder Yoga positiv auf die Befindlichkeit am Arbeitsplatz wirken.

http://www.deutschlandfunk.de/vorsorge-im-unternehmen-ideen-fuer-gesuenderes-arbeiten.680.de.html?dram:article_id=396447

Die Angst geht um

AOK-Report: Wachsender Leistungsdruck, prekäre Bedingungen – immer mehr Beschäftigte werden psychisch krank

Schneller, flexibler, leistungsbereit rund um die Uhr: Im Hightechkapitalismus des 21. Jahrhunderts genießt der Arbeitsmarkt einen hohen Stellenwert. Doch die Belastung der Beschäftigten nimmt zu, vor allem die psychische. Der Druck auf lohnabhängig Beschäftigte wächst. Die Angst geht um: Bin ich morgen noch gesund? Wie sicher ist mein Einkommen? Wie lange halte ich dem Stress im Job noch stand? Psychische Erkrankungen sind die Folge. Immer mehr Beschäftigte können aufgrund solcher Belastungen längere Zeit nicht arbeiten. Die Fehltag nahmen in den vergangenen Jahren um fast 80 Prozent zu – Tendenz steigend.

<https://www.jungewelt.de/artikel/318238.die-angst-geht-um.html>

auch: <https://www.welt.de/gesundheit/article168634685/Belastende-Lebensereignisse-fuehren-zu-vielen-Krankentagen.html>

auch: https://www.wido.de/fzr_2017.html

auch: <http://www.faz.net/aktuell/beruf-chance/beruf/psychische-erkrankungen-sorgen-fuer-mehr-krankheitstage-15198112.html>

auch: <http://jutta-krellmann.de/aktuelles/arbeit-muss-nicht-krank-machen/>

Unternehmenskultur beeinflusst die Gesundheit der Mitarbeiter

Eine Befragung im aktuellen Fehlzeiten-Report 2016 des WIdO bestätigt, dass eine positiv erlebte Unternehmenskultur mit einer besseren Gesundheit der Beschäftigten einhergeht als bei einer als schlecht eingeschätzten Unternehmenskultur.

<http://www.aok-business.de/rheinland-pfalz-saarland/gesundheit/bgf-in-ihrer-organisation/fehlzeiten/fehlzeiten-report-2016/>

Entlastung dringend notwendig Streiks für Neueinstellung von Pflegepersonal

Die Gewerkschaft Verdi hat am Dienstag mit Streiks und Aktionen im ganzen Bundesgebiet auf den dramatischen Personalmangel in den Krankenhäusern hingewiesen. In Bayern, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Berlin beteiligten sich Hunderte Beschäftigte an Warnstreiks. Damit will Verdi erreichen, dass die Klinikbetreiber über Tarifverträge zur Entlastung verhandeln.

<https://www.jungewelt.de/artikel/318499.entlastung-dringend-notwendig.html>

In der Burn-out-Klinik Warum Lehrer so oft krank werden

13 Lehrer treffen sich in einer Burn-out-Klinik in Bad Bramstedt: fertig, depressiv, verzweifelt. Was hat sie hergebracht? Hier sind ihre Geschichten.

<http://www.spiegel.de/spiegel/warum-so-viele-lehrer-an-burnout-und-depressionen-leiden-a-1167892.html#ref=nl-dertag>

Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen – ein großes Missverständnis

Sie hat sich in den letzten Jahren zu einem der größten Streit- und Diskussionspunkte zwischen Arbeitgebern, Mitarbeitern und Personalvertretung entwickelt: die

Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen. Mit der Änderung des [§ 5 Arbeitsschutzgesetzes](#) im Jahr 2013 (welche im eigentlichen Sinne nur eine Klarstellung war) kam ein Informations-Tsunami insbesondere auf die kleinen und mittleren Unternehmen zu.

<https://www.betriebsarzt.online/de/blog/gefaehrungsbeurteilung-psychischer-belastungen-ein-grosses-missverstaendnis/>

Debeka: Psyche ist der Feind der Erwerbstätigkeit

“Höher, schneller, weiter – Stressbelastungen im Arbeitsleben nehmen zu. Das drückt sich auch in steigenden Berufsunfähigkeitsfällen wegen psychischer Erkrankungen aus. Neben präventiven Maßnahmen, die jeder selbst ergreifen kann (zum Beispiel Work-Life-Balance; Stressabbau) bietet die Debeka ihren Versicherten die Möglichkeit, bei drohender Berufsunfähigkeit wegen Depressionen psychologische Hilfe in Anspruch zu nehmen”, erklärt **Gerd Benner**, Leiter Unternehmenskommunikation.

<http://versicherungswirtschaft-heute.de/maerkte-vertrieb/die-psyche-ist-der-feind-der-erwerbstatigkeit/>

Orts- und zeitflexibles Arbeiten: Gesundheitliche Chancen und Risiken

Die Wirkungszusammenhänge zwischen Arbeitsbedingungen in der modernen Wissensgesellschaft einerseits und der Gesundheit der Beschäftigten andererseits sind in den letzten Jahren verstärkt in den Fokus von Wissenschaft, Öffentlichkeit und Politik gerückt. Chancen und Risiken, Ressourcen und Beanspruchungen liegen nah beieinander. Der vorliegende Bericht fasst den wissenschaftlichen Erkenntnisstand zur gesundheitlichen Bedeutung orts- und zeitflexibler Arbeitsformen zusammen.

<https://www.baua.de/DE/Angebote/Publikationen/Berichte/Gd92.html>

auch dazu: <http://www.psychologie-aktuell.com/news/aktuelle-news-psychologie/news-lesen/article/1506681384-wirtschaftspsychologie-orts-und-zeitflexibles-arbeiten-gesund-gestalten.html>

Stress: Powerlunch! Povernap! Powersex!

Stress ist keine Krankheit und auch kein Ausdruck von Schwäche oder persönlichen Versagens. Stress ist Energie. Stress gehört zum Leben, wie die Welle zum Meer. Ist die Flut zu stark, geht selbst die stärkste Person unter. Bleibt sie aus, herrscht Ebbe und Einöde. Es kommt auf die Balance an. Zu wenig Stress langweilt, zu viel Stress greift die Gesundheit an.

<http://www.zeit.de/arbeit/2017-09/stress-arbeitswelt-massenphaenomen>

Arbeitsschutz

Gefährdungen bleiben ganzheitlich auf der Strecke

Seit 1996 verpflichtet das Arbeitsschutzgesetz Arbeitgeber, eine ganzheitliche Gefährdungsbeurteilung durchzuführen. Das bedeutet: Die Arbeitsbedingungen einschließlich der psychischen Belastungen zu erfassen und zu beurteilen. Die Bilanz nach über 20 Jahren ist ernüchternd. Warum, das erklärt Diplom-Psychologe Rolf Satzer in »Der Personalrat« 9/2017.

<http://www.bund-verlag.de/blog/personalrat/gefaehrdungen-ganzheitlich-beurteilen/>
